



ÖKOSTROMBÖRSE

Mehr Geld für Ökostromproduzenten durch einfache Direktvermarktung

Planungs- und Finanzierungssicherheit sind Schlüsselfaktoren für den Neubau bzw. dem Betrieb von Ökostromanlagen.

Die ÖKOSTROMBÖRSE schafft für Kleinproduzenten einen einfachen Marktzugang und unterstützt in vielfältiger Form den Aufbau einer regionalen Energieversorgung.



Ein Ökostrom-Produzent, der nicht selber als Ökostromhändler für Endkunden auftritt, verliert die Grundlage des Ökostroms für die Direktvermarktung: Nach dem Verkauf seines Stroms inkl. der Herkunftsnachweise an Zwischenhändler (OeMAG oder EVU) findet sich „sein Ökostrom“ nur mehr im Strommix des Händlers für den Weiterverkauf wieder.

Die **ÖKOSTROMBÖRSE** ist ein innovatives Vermarktungs- bzw. Fördermodell, welches die Kunden, der etwas bewirken wollen, in den Mittelpunkt stellt. Diese sind dann für eine erhöhte Zahlung pro kWh bereit, wenn sie mitgestalten - und ihre Mehrzahlung zu den Anlagen ihrer Wahl lenken können. Die dafür erforderliche Transparenz der Geldflüsse vom Kunden zu den einzelnen Produzenten erfolgt über das Internet. Damit können sich auch Ökostromproduzenten direkt an Endkunden wenden.

Die ÖKOSTROMBÖRSE schafft eine Beziehung zwischen Anbieter und Verbraucher



„Die gesetzlichen Förderungen alleine sind für den Neubau von Ökostromanlagen leider unzureichend. Nur mit ergänzenden privatwirtschaftlichen Modellen können wir die vorhandenen Investitionskosten decken und den weiteren Ausbau der Ökostromversorgung sichern“
so Johann Punzenberger, Produktmanager der ÖKOSTROMBÖRSE (Foto).

Wie funktioniert die Ökostrombörse?

- ➔ **Energie- und umweltbewusste Stromkunden** entscheiden sich für eine geringe Mehrzahlung pro verbrauchter kWh, die bei Kooperation mit einem Ökostrom-Anbieter (Stromhändler) mit der Stromabrechnung eingehoben wird. Dabei bestimmen sie, welche konkrete Anlage gefördert und damit finanziert werden soll.
- ➔ **Ökostrom-Produzenten und solche die es werden wollen**, können neben dem Verkauf des Ökostroms an OeMAG oder Stromhändler zusätzliche Einnahmen für die Refinanzierung ihrer Anlage erwirtschaften: Sie werben Stromkunden für eine Direktförderung.
- ➔ Die **ÖKOSTROMBÖRSE** stellt über das Internet den erforderlichen öffentlichen Marktplatz zur Verfügung: www.ökostrombörse.org

Bitte wenden....





Mit der ÖKOSTROMBÖRSE wird eine einfache Möglichkeit für die Direktvermarktung von Ökostromanlagen geschaffen. Durch privatwirtschaftliches Engagement können so die individuellen Kosten in Ergänzung zum gesetzlichen Fördersystem gedeckt werden.

Etablierte Stromhändler haben es schwer, für Ökostromprodukte eine breite Akzeptanz zu finden. Öffentliche Förderungen hingegen bringen die einzelnen Ökostromproduzenten nicht dazu, sich für die Vermarktung von Ökostrom einzusetzen. Auch ist ihnen kein direkter Verkauf von Ökostrom möglich, sie sind in der Regel immer auf Zwischenhändler angewiesen. Durch die Ökostrombörse steht jedem Anlagenbetreiber die Möglichkeit zur Direktvermarktung zur Verfügung, wodurch sie „aktive Botschafter für mehr Ökostrom“ werden bzw. die Marktbearbeitung unterstützen.

Auf der Internet Plattform www.ökostrombörse.org können alle registrierten Produzenten ihre Anlage darstellen und einen eigenen Kundenstock an Direktförderern aufbauen. Damit kann nach Auslaufen der gesetzlich gesicherten Einspeistarife der Betrieb der Ökostromanlagen auch in Zukunft durch höhere Erträge gesichert werden.



Die Akzeptanz und Glaubwürdigkeit des Finanzierungsinstrumentes wird durch die Kooperation regionaler Institutionen im erneuerbaren Energiebereich (NGO's, Landesstellen und Stromversorger) gewährleistet. Diese sind auch für die Festlegung der regionalen Förderrichtlinien verantwortlich. Hinweis: Da die Mehrzahlungen als Förderung zu bewerten ist, fällt dafür keine Umsatzsteuer an!

Das Vermarktungsmodell ist **seit 2002 in Vorarlberg mit allen Vorarlberger Stromhändlern sowie Energieinstitut und AEEV in Betrieb**. Neben 13 Gemeinden konnten bereits über 470 Stromverbraucher als Kunden gewonnen werden. Im Jahr 2007 wurden Mehrzahlungen im Umfang von € 116.000 vorgenommen. Von den aktuell in Betrieb befindlichen 1.100 Ökostromanlagen in Vorarlberg beteiligen sich derzeit bereits 230 Anlagen an dieser Plattform für das Ökostrom-Direktmarketing.

2006 wurde die ÖKOSTROMBÖRSE Salzburg als weiterer Regionalverein (Salzburg AG, Plattform gegen Atomenergie, Naturschutzbund, AEE Salzburg) und **2009 die Ökostrombörse Österreich gegründet**. Weitere Landesvereine sind derzeit im Aufbau.

Nutzen für

Ökostromproduzent:	Einfacher Marktzugang für Direktvermarktung zur Erhöhung der Einnahmen
Ökostromförderer:	Mitbestimmung über Mehrzahlung für Ökostrom, Transparenz und Kontrolle
Stromhändler:	Kundenbindung, Glaubwürdigkeit für Ökostromprodukt, Imagesteigerung
NGO:	Breitenwirkung, Dynamik im Ausbau dezentraler Anlagen
Öffentliche Hand:	rascherer Aufbau der autarken Stromversorgung, regionale Wertschöpfung
Wirtschaft:	langfristig gesicherte Marktverhältnisse

Mehr Info:

www.ökostrombörse.org www.oekostromboerse-system.at,
<http://vorarlberg.oekostromboerse.at> ,<http://salzburg.oekostromboerse.at>

Anschrift:

5632 Dorfgastein, Bleiwangweg 1
office@oekostromboerse.at

Ansprechpartner:

Obfrau Heidi Rest Hinterseer, salzburg@oekostromboerse.at
Produktmanager Johann Punzenberger j.punzenberger@aeev.at

